NEUES ENTDECKEN WIR SCHÜLER

Die Verabschiedung von unserer Frau Wohlgemuth

Am 31.1. wurde Frau Wohlgemuth verabschiedet. Sie ging in den Ruhestand und viele von uns waren deswegen sehr traurig. Alle Lehrer und Kinder gingen am Ende der letzten Stunde vor die Klasse von Frau Wohlgemuth. Alle Lehrer hatten Wunderkerzen in der Hand und verteilten sie an die Kinder. Wir fingen an zu singen und da kam Frau Wohlgemuth aus ihrer Klasse heraus. Ein paar ihrer Kinder lugten durch die Klassentür.

Wir standen da fast 10 Minuten, sangen und hatten alle brennende Wunderkerzen in unseren Händen.

Nach dem Singen waren wir so traurig, dass fast alle Kinder anfingen zu wienen.

Es war so traurig und schlimm. Jetzt ist Frau Hübner Klassenlehrerin der 3c.

Viele Grüße von Franka und Pia

Neue Reporter in der Schülerzeitung!

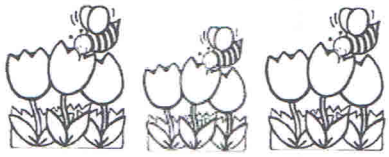
Nach den Halbjahrszeugnissen hatten alle vierten Klassen wieder die Möglichkeit, unsere zu werden.

Alle „alten Hasen" sind immer noch dabei - keiner wollte die Reporterarbeit aufgeben! Stattdessen kamen 3 neue Reporter dazu: Jetzt sind wir 22 Kinder! Unsere neuen Reporter sind: Sven Schulz (4b), Vivian Termeer (4c) und Julia Peters (4c).

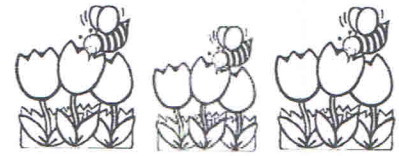
Wie schon zu Anfang des Schuljahres treffen wir uns außerhalb des Unterrichts, um diese Zeitung für euch zu erstellen. Wir arbeiten in verschiedenen Teams und manche Sachen machen wir auch alle zusammen.

Obwohl wir immer viel zu tun haben, macht uns die Arbeit viel Spaß und wir hoffen, dass euch auch die neue Ausgabe gefallen wird!

Mit im Team sind: Aus der 4a Paul Kischel, aus der 4b Bastian Friehe, Isabel Behrens, Jeron Karayaz, Thibault Große Stetzkamp, Sven Schulz *(nicht auf dem Foto)*, aus der 4c Julia Peters, Viktoria Bedke, Vivian Termeer und aus der 4d Alexander Pennto, Céline Niemerg *(nicht auf dem Foto)*, Ella Barckhahn, Franka Niehaus, Jennifer Winterton *(nicht auf dem Foto)*, Kemal Zamlut *(nicht auf dem Foto)*, Marco Beerenbrink, Michelle Schemming *(nicht auf dem Foto)*, Paul Niemeyer, Pia Sternberg, Philipp Nöh, Tim Assmann und Tim Landwehr.



Besuch aus Australien



Vor einigen Wochen bekam die Everwordschule Besuch von einem Australier! Wir Reporter der **Everword-News** haben uns mit ihm unterhalten. Er war dort, weil er ein Freund unserer Lehrerin Frau Korten ist und sie in Deutschland besuchte. Das Schwierige war: Er konnte nur Englisch sprechen! Es war nicht sehr einfach sich mit ihm zu unterhalten, aber wir haben es geschafft.

Sein Name ist Irn und er ist 37 Jahre alt. Wir fragten Irn, wann er geboren sei. Da antwortete er uns, dass er am 6. 6.1953 geboren ist. „Was für Hobbys hast du?", wollten wir wissen. „Ach, Hobbys habe ich viele", meinte Irn, ,,eines meiner Lieblingshobbys ist Fußballspielen, aber auch Angeln, Surfen und Gitarrespielen mag ich sehr."

Da hat es uns interessiert wo er wohnt. Irn erklärte, dass er in Sydney lebt. Die Stadt liegt im Süd-Ost Australien. Unsere nächste Frage war, ob er Haustiere hat und auch Tiere mag. „Tiere liebe ich über alles und deshalb habe ich mir einen Hund gekauft. Sein Name ist Axel.", schwatzte Irn. Dabei mussten wir ein bisschen kichern, weil der Name etwas komisch klang (ungefähr so: ÄäxLL). „Als was arbeitest du, Irn?" „Ich bin ein Mechaniker", erwiderte Irn. „Und - magst du Deutschland?" - „Oh ja, sogar sehr! Weil es hier so viel Schnee gibt. Bei uns in Australien gibt es nämlich fast gar keinen Schnee!" Wir wollten auch noch wissen, ob sein Flug hierher gut war. Irn freute sich, dass uns das einfiel und meinte, dass sein Flug zwar lang (27 Stunden), aber trotzdem gut war.

Außerdem berichtete Irn uns, dass er Freunde hat, die ein Känguru haben. Das fanden wir alle äußerst spannend. Diese Freunde haben das arme Ding im Sand gefunden und da Sand auf Englisch *sand* (ausgesprochen: sänd) heißt, haben sie das kleine Känguru *Sandy* (ausgesprochen: Sändi) genannt. So ein tolles Haustier haben wir hier leider nicht.

Aber es gab noch mehr Spannendes zu erfahren: ,,Irn, hast du eine Lieblingsfarbe?" „Und ob", erklärte er: Seine allerallerliebste Farbe ist blau! Das hätten wir gar nicht gedacht. Leider war die Zeit schon fast um. „Irn, eine Frage haben wir noch an dich: Hast du Geschwister?" „Ja, ich habe 2 Schwestern", plauderte er.

Es war so toll, sich mit Irn zu unterhalten und es hat sich gelohnt: Wir hatten viel Spaß mit ihm, haben einen tollen Artikel für die Schülerzeitung mitgebracht und haben auch gleichzeitig Englisch gelernt.

Viele Grüße von Vivian, Julia, Viktoria, Michelle und Bastian

P.S.: Findet ihr den kleinen Fehler im Foto?

Ein Stück aus Frau Schmidts Leben

Hallo, liebe Schüler und Schülerinnen der Everwordgrundschule! Wir Reporter haben für euch Frau Schmidt interviewt. Seit August ist sie Lehramtsanwärterin bei uns an der Schule. Sie unterrichtet Deutsch in der 1a und Sport in vielen Klassen. Wir haben mit ihr immer viel Spaß, auch bei dem Interview.

Hier unsere Fragen und ihre Antworten:

Reporter (R): In welchem Ort wohnen Sie?

Frau Schmidt (Fr.Sch): Ich wohne in Warendorf.

R: Wann haben Sie Geburtstag?

Fr.Sch: Am 24. März 1985.

R: Warum wollten Sie Lehrerin werden?

Fr.Sch: Weil ich gerne Kinder mag und Freude an der Schule habe.

R: Was für Fächer unterrichten Sie?

Fr.Sch: Ich unterrichte Deutsch und Sport.

R: Gefällt es Ihnen an unserer Schule?

Fr.Sch: Ja, weil die Lehrer und die Schüler hier so nett sind und ich mich hier wohl fühle.

R: Was für Hobbys haben Sie?

Fr.Sch: Ich spiele gerne Basketball, gehe surfen und joggen. Ich lese gerne und treffe mich mit meinen Freunden.

R: Haben Sie Haustiere?

Fr.Sch: Nein, aber ich hätte gerne einen Hund.

Zum Schluss wollten wir noch einen Buch- oder Fernsehtipp von ihr erfahren. Für Kinder findet sie „Was ist Was"-Bücher toll und als Fernsehtipp gab sie „Logo" und „Willi will's wissen" an. Das finden wir Reporter auch super für Kinder.

Viel Spaß noch beim Ostereier suchen wünschen euch eure Reporter Tim L., Paul K. und Bastian.

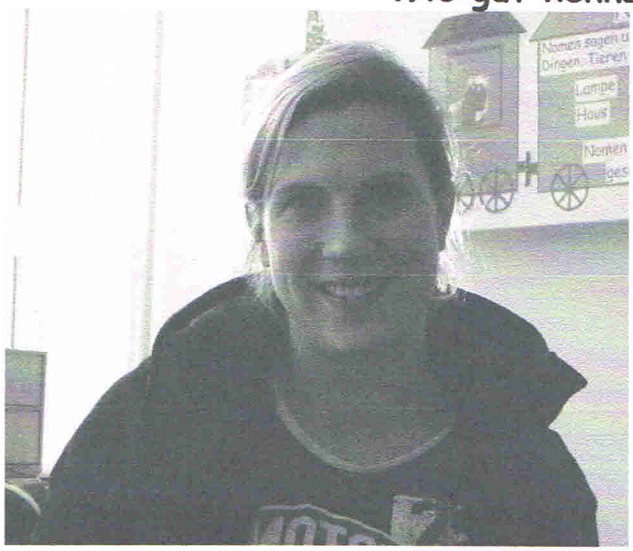
21 Glöckchen!

In der letzten Ausgabe solltet ihr die versteckten Glöckchen suchen. Viele hatten 21 Glöckchen gefunden und diese Zahl stimmte auch! Wir haben aus allen richtigen Antworten drei gezogen und hier sind unsere strahlenden Gewinner:

Wir gratulieren Sina Papenbrock, Franziska Keßmann und Lea Pfaff!

Eure Reporterinnen Franka und Pia

Wie gut kennst du Frau Trakis?



Unsere liebe Frau Trakis bekommt im Sommer ein Baby. Und deswegen mussten wir sie dringend noch davor interviewen, bevor sie erst einmal in die Babypause geht. Wir haben ihr Fragen zu ihrem Beruf und zu ihrer Freizeit gestellt und viel erfahren:

Reporter (R): Warum wollten Sie Lehrerin werden?

Frau Trakis (Fr.T): Weil ich gerne mit anderen zusammenarbeite.

R: In welchen Klassen unterrichten Sie?

Fr.T: Ich unterrichte in den Klassen 4d, 4b und 1b.

R: Sind Sie selber gerne zur Schule gegangen?

Fr.T: In der Grundschule ja, auf der weiterführenden Schule eher nicht.

R: Was machen Sie eigentlich im Lehrerzimmer.

Fr.T: Wir Lehrer quatschen, trinken Kaffee und essen unser Frühstück.

R: Was bringt Sie zum Lachen?

Fr.T: Gute Kinderwitze bringen mich zum Lachen.

R: Was machen Sie in der Freizeit?

Fr.T: Sport, Freunde treffen, ins Kino gehen und lesen.

R: Was macht ihnen am meisten Spaß?

Fr.T: In den Urlaub fliegen macht mir am meisten Spaß!

R: Was für Hobbys haben Sie?

Fr.T: Meine Hobbys sind Joggen, Fitness, Lesen und Freunde treffen.

R: Haben Sie Haustiere und wenn welche?

Fr.T: Ich habe eine Katze. Sie heißt Miketz.

R: Wovon träumen Sie?

Fr.T: Das mein Baby gesund zur Welt kommt.

Das hoffen wir für Sie auch! Es ist schade, dass Sie erst einmal in die Babypause gehen, aber wir können das gut verstehen. Alle Reporter wünschen Ihnen und ihrer kleinen Familie ganz viel Glück und viel Freude!

Es grüßen euch Ella, Michelle und Philipp

„Was machst Du in den Osterferien?"

Jetzt ist es so weit: Endlich sind Osterferien! Wir wollten wissen, was ihr in den Osterferien macht und haben 54 Kinder in der großen Pause gefragt!

10 Kinder feiern Ostern zu Hause in Freckenhorst.

13 Kinder fahren in den Osterferien in Urlaub.

21 Kinder ruhen sich von der Schule aus und wissen noch nicht, was sie machen wollen.

10 Kinder spielen Zuhause alles Mögliche.

Viele Grüße, Ella und Viktoria

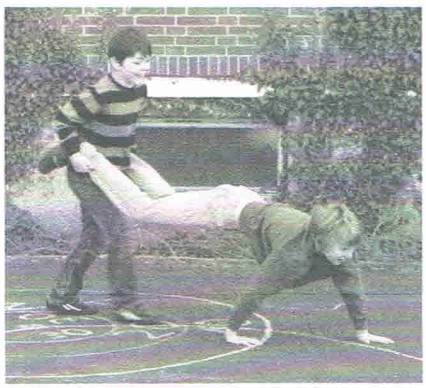
Auf die Plätze – fertig – los! Wie geschickt seid ihr?

Wir Reporter der **Everword-NEWS** wollten gerne für euch einen sportlichen Wettbewerb veranstalten. Dafür haben wir uns viele Wochen in der Freitagspause getroffen, alles geplant und vorbereitet. Wir mussten an alles denken: Von den Einladungen, bis zum Absperrband und Megafon. Aber alles klappte toll!
Alle Klassen wurden eingeladen und durften jeweils 2 Vertreter bestimmen, die für sie teilnehmen und für die Klasse um den Sieg kämpfen wollten. Bei unserem Geschicklichkeitswettbewerb musstet ihr zeigen, wie fit ihr im Eierlaufen, Dribbeln und Schubkarrenrennen seid! Zum Glück hat es nicht geregnet und wir konnten den Wettbewerb draußen auf dem Kleinen Schulhof durchführen. Viele Kinder feuerten ihre Klassen an und auch einige Lehrerinnen guckten interessiert zu. Dabei traten in jeder Pause die Klassen eines Jahrgangs gegeneinander an.
Wir Reporter führten den ganzen Wettbewerb durch und hatten viel Spaß mit euch! Und auch ihr hattet großen Spaß dabei und so war unser Geschicklichkeitswettbewerb ein voller Erfolg.
Es haben in spannenden Rennen die Klassen 1d, 2a, 3b und 4d jeweils in ihren Jahrgängen gewonnen. Die Sieger erhielten eine Urkunde. Wir gratulieren ganz herzlich den Siegern und den anderen Teilnehmern, denn alle von euch waren wirklich spitze!

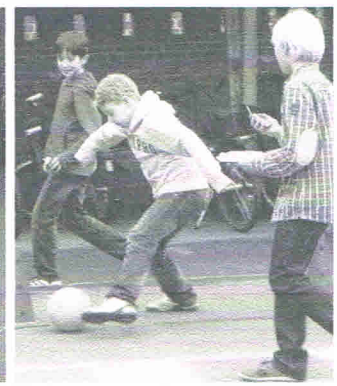
Eure Reporter Bastian, Paul K. und Pia

Die Jahrgänge traten gegen einander an. Hier seht ihr das Eierlaufen der Kl. 2c und 2a.

An jeder Station hat euch ein Reporterteam unsere Regeln erklärt, eure Zeiten gestoppt und für euch notiert.



Die 3a hat sich auch im Schubkarrenrennen sehr beeilt und wurde lauthals angefeuert.



Beim Dribbeln war es wie auf dem Fußballplatz!

Der Frühling kann kommen!

Am 8. April fand wieder das Frühlingssingen bei uns in der Schule statt. Alle Klassen haben tolle Beiträge vorbereitet und getanzt, gesungen und kleine Stücke aufgeführt. Wir haben viel gelacht und eine schöne Zeit!

Viele Grüße von Michelle

Auf zum Känguruwettbewerb!

Am 17. März haben alle 3. und 4. Klassen unserer Schule ihr Können im Känguruwettbewerb gezeigt. Sie mussten 24 Aufgaben in 75 min rechnen. Das ist nicht leicht, aber zu schaffen. Auch andere Schulen haben gleichzeitig auch an dem Wettbewerb teilgenommen. Alle Teilnehmer bekommen nach der Auswertung eine Urkunde und die Gewinner sogar einen Preis. Wir drücken die Daumen!

Viele Grüße von Franka und Pia.

Es wurde wieder kniffelig

Am 10. März hieß es für die 4. Klassen: Auf zur 2. Runde des Mathewettbewerbs im Musikraum! Er wurde wieder einmal von Frau Westekemper betreut. 28 Kinder waren dort. Sie nahmen am landesweiten Mathematikwettbewerb NRW teil und lösten sehr knifflige Aufgaben. Am Ende war Frau Westekemper mit allen Teilnehmern sehr zufrieden. Die besten Kinder der 28 Teilnehmer starten am 14. Mai in die 3. Runde! Viel Glück dabei!

Es grüßt euch Isabel!

Aprilscherze

(zugeschickt über Hubert von Soner aus der 3a)

Beim ersten April macht man ganz viele Scherze.
Nur beim ersten April darf man Scherze machen, weil es beim zweiten April nicht mehr so lustig ist. Denn am nächsten Apriltag kennt man schon fast alle Scherze. Und wenn man noch am zweiten April Scherze macht, sagen die anderen: „Es ist zweiter April! Man darf keine Scherze mehr machen!" Deswegen ist das doof, am zweiten April Scherze zu machen. Doch auch am 31. März macht man keine Scherze. Denn das versteht keiner und jeder denkt, man meint es ernst. Deswegen ist es eher schlecht, Scherze am 31. März zu machen. Aber der erste April ist cool, weil man Scherze machen kann. Und weil der erste April wie ein Scherzetag ist und die meisten auf die Scherze gut reinfallen, ist der erste April cool und schön! Das Coole ist auch, dass die Lehrer auch meistens reinfallen und weil die Lehrer auch Scherze machen und wir alle reinfallen, finden sie den ersten April auch schön.
Und darum ist es cool, dass es den ersten April gibt, um Scherze zu machen.

Unser Voltigier-Freund Moro

Seit letztem Schuljahr können immer fünf Jungen aus den dritten Klassen einmal in der Woche voltigieren. Wir haben Niklas und Lukas (beide aus der 3a) aus der jetzigen Gruppe zusammen mit Frau Schulze-Versmar getroffen und uns mit ihnen über das Voltigieren, ihr Voltigierpferd und warum sie das gerne machen unterhalten.

Reporter (R): Hallo! Danke, dass ihr für uns Zeit habt! Mit wem voltigiert ihr?

Fr. Schulze-Versmar (Fr. Sch-V): Mit dem Pony Moro. Moro ist ein Wallach.

R: Welche Rasse ist Moro?

Fr.Sch-V: Moro ist ein Deutsches Reitpony.

R: Das Beste an ihm ist...?

Lukas (L): Moro ist sehr lieb. Seine Fellfarbe ist braun.

R: Welches Abzeichen hat Moro?

L: Er hat einen Stern.

R: Womit begrüßt ihr ihn?

N: Wir begrüßen Moro mit hartem Brot oder Äpfeln.

R: Ist Moro schon fertig, wenn ihr kommt, oder müsst ihr ihn noch putzen?

N: Nein, wir müssen ihn natürlich noch putzen!

R: Und was macht ihr beim Putzen am liebsten?

L: Ich säubere am liebsten die Beine von Moro mit der Wurzelbürste.

N: Ich kratze am liebsten die Hufe aus.

R: Was braucht ihr zum Voltigieren alles?

L+N+Fr.Sch-V: Oh, einiges! Pad-Gurt, Gamaschen, Trense, Ausbinder und natürlich Peitsche und Longe... Die Longe ist die lange Leine, an der Moro im Kreis geführt wird. Die Ausbinder sind wichtig, damit Moro ganz stabil läuft und man besser auf ihm turnen kann.

R: Wer unterrichtet euch?

L: Frau Schulze-Versmar.

Fr.Sch-V: Genau. Ich bin immer schon etwas eher am Reitstall und bereite alles vor. Während ihres Praktikums an der Schule hat auch Sophie Stahl mitgeholfen!

R: Wo und wann voltigiert ihr?

L: Wir voltigieren immer montags in der 5. und 6. Stunde auf dem Hof Schulze Niehues hier in Freckenhorst.

R: Wie kommt ihr da hin?

N: Mit dem Schulbulli.

R: Wie viele Kinder seid ihr?

L: Wir sind fünf Kinder. Außer uns beiden noch Marc (3c), Julian und Janik (3b).

Fr.Sch-V: Aus jeder Klasse sollte mindestens 1 Kind mitmachen.

R: Warum voltigiert ihr?

L: Wir haben große Lust daran und die Lehrer haben uns ausgesucht.

Fr.Sch-V: Ich überlege immer mit den Klassenlehrern, wer daran Freude haben könnte. Dann fragen wir auch noch die Eltern und natürlich die Jungen, ob sie Lust darauf haben!

R: Wovor hat man bei Voltigieren zuerst Angst?

L: Vorm Runterfallen...

R: Was macht euch beim Voltigieren denn inzwischen am meisten Spaß?

N: Partnerübungen und das Rückwärtsreiten.

L: Das Spiegelspiel und ganz besonders Galopp!

R: Was könnt ihr schon alles?

N+L: Königssitz, Tasten, Hörspiel, Stehen auf dem Pferd, Schlafen und Mühle...

R: Wie viel Vertrauen braucht man für das Voltigieren?

N: Man braucht sehr viel Vertrauen zum Pferd.

Fr.Sch-V: Das Pony oder Pferd sollte sehr lieb und gehorsam sein.

R: Wie lange reitet jeder von euch auf Moro?

Fr.Sch-V: Jeder der Jungen darf mindestens 10 bis 15 Minuten reiten.

Danke! Wir haben viele Einblicke in das Voltigieren bekommen und wie das Voltigieren bei uns an der Schule funktioniert!

Wir können gut verstehen, dass die Jungen daran so viel Spaß haben!

Eure Reporterinnen
Franka und Pia!

Was kann man im Sportunterricht so alles machen?

Es macht Spaß, viel Sport zu treiben und es ist gesund! Viele von euch mögen Sport richtig gerne und wir alle haben Sportunterricht. Aber was machen eigentlich die verschiedenen Klassen da? Wir haben da einmal nachgeforscht... In Sportdraußen kann man am allerbesten frei spielen. Dazu gehört Toben, Fangen, Fußball, Dreierball, Basketball, Dauerlaufen und viele andere Spiele... Und in Sportdrinnen kann man am besten Zahlenfußball und andere Ballspiele spielen, Boden- und Geräteturnen machen, aber natürlich auch frei spielen. Viele hatten gerade das Thema Ringen und Kämpfen, das sie toll fanden. Wenn jetzt bald wieder die Bundesjugendspiele sind, trainieren auch dafür wieder viele Klassen. Wie sieht eure Sportstunde aus?

Viele Grüße von euren Reporterinnen Julia, Viktoria und Vivian

Pferdeleinen und große Reifen: Neue Spielsachen im Sportdraußenraum!

Es ist euch bestimmt beim Spielen schon aufgefallen: Im Sportdraußenraum ist einiges passiert! Wir haben neue Spielsachen bekommen und kaputte Sachen wurden entsorgt. Wir haben mit Frau Schmidt gesprochen, die an der Neugestaltung des Sportdraußenraums mitarbeitet.

Reporter (R): Welche Spielsachen sind neu hereingekommen?

Frau Schmidt (Fr.Sch): Oh, einiges: Wir haben jetzt wieder genug Seile, große Reifen, Pferdeleinen und auch verschiedene Wurfspiele.

R: Warum wurden denn überhaupt neue Spielsachen gekauft?

Fr.Sch: Weil viele Sachen kaputt waren und weil die Kinder mit den Sachen nicht gut umgingen. Die Spielsachen, die noch funktionierten, reichten nicht mehr für die Schüler aus, die damit spielen wollten. Außerdem freuen sich die Kinder immer, wenn es neue und andere Spielsachen gibt.

R: Was denken Sie: Womit werden die Kinder am meisten spielen?

Fr.Sch: Ich denke mit den Pferdeleinen. Da habe ich schon viele fröhlich und lange mit spielen sehen!

R: Wer hat Ihnen bei der Idee geholfen und mit Ihnen die Spielsachen ausgesucht?

Fr.Sch: Das haben wir zu viert gemacht. Alle Lehrer der Schule hatten verschiedene Bereiche, die sie aufräumen, ausmisten und neu gestalten sollten. Ich durfte zusammen mit Frau Schröder, Frau Schlichter und Frau Stadtmann den Sportdraußenraum neu gestalten und neu einrichten.

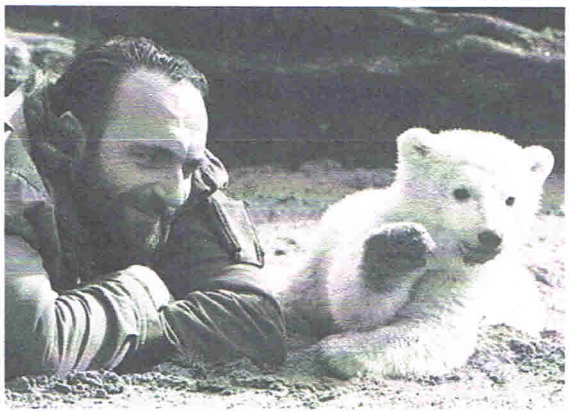
R: Als Sie klein waren, haben Sie da auch neue Spielsachen an ihrer Grundschule bekommen?

Fr.Sch: Nein, wir hatten gar keinen Sportdraußenraum und auch keine Spielsachen für draußen in unserer Klasse! Wenn wir mit etwas spielen wollten, mussten wir es immer selbst mitbringen.

Das tat uns Reportern etwas Leid für Frau Schmidt, aber zum Glück ist es bei uns an der Schule anders und wir haben einen schönen Sportdraußenraum. Jetzt müssen nur alle Kinder sorgfältig mit dem Spielzeug umgehen!

Eure Reporter Alexander und Jeron

Das Klassentier der 4c ist tot!



Hier kannst du Knut mit seinem Pfleger Thomas Dörflein sehen. Er zog Knut mit der Flasche auf.

Hier siehst du die Briefmarke, die 2008 für den Umweltschutz gemacht wurde.

Knut war ein sehr berühmter Eisbär aus dem Berliner Zoo und vor allem war er das Klassentier der 4c. Er wurde im Zoo geboren und wurde von der Hand (also von einem Menschen) aufgezogen. Diese beiden Sachen machten ihn so berühmt. 2008 gab es sogar eine Briefmarke mit Knut darauf! Nun aber passierte etwas Schreckliches! Knut starb nämlich am Samstag, 19. März 2011 ganz unerwartet. Er war erst 4 Jahre alt. Knut wurde am Nachmittag leblos im Wasser treibend aufgefunden. Alle waren sehr schockiert. Wir schreiben darüber, weil viele Kinder ihn kennen und sehr mögen.

Es gibt ihn auch in unserer Schule: Er ist das Klassentier der 4c! Weil er jetzt tot ist, hat die 4c nun eigentlich gar kein Klassentier mehr. Vielleicht hast du eine tolle Idee für ein neues Klassentier der 4c? Schreib sie doch Hubert!

Viele Grüße von Vivian und Gerrit (1d), der die Idee für diesen Artikel hatte.

Der Spuk in der Toilette *(zugeschickt über Hubert von Hannah aus der 3b)*

In der alten Windmühle hat es wahrscheinlich vor vielen, vielen Jahren einmal gespukt. Die 3b machte dorthin einen Ausflug. Die Fahrt dauerte lange, aber schließlich waren sie da. Julia, die Windmühlenführerin, hatte sie schon erwartet. „Zuerst zeige ich euch, wie das Korn gemahlen wird!" Aber noch bevor sie starten konnten rief Trixi: „Ich muss mal aufs Klo!" Die Toiletten sahen nicht gerade sauber aus. Im Gegenteil: Kakerlaken sprangen an den Wänden herum, Pipi war nicht abgespült und das Waschbecken war total kaputt. Trixi fand es ganz unheimlich. Vor Angst traute sie sich fast gar nicht, den Deckel hoch zu machen. Da kam eine unheimliche Stimme: „Hu, hu, hu ich bin das Gespenst!" Da rannte Trixi schnell weg und rief um Hilfe: „Hilfe, Hilfe, da ist ein Gespenst!" „Was ist denn nur los???!" Julia sah sie an. „Da, da ist ein, ein, ein Gespenst", stotterte Trixi. „Hier wohnen keine Gespenster", sagte Julia nur. Doch Trixi war ganz blass und außer Atem. Die anderen Kinder konnten sie nicht trösten. Doch plötzlich fiel Mala ein: „Die ganze Zeit, in der du auf Klo warst, war Arne weg!"

Was glaubst du: Wer war wohl das Gespenst?

Unsere Schulpinwand: Super informiert! Neustes aus der Schule!!!

Am 11.2. gab es die Halbjahreszeugnisse für die 3. und 4. Klassen.

Für Eltern der 4. Klassen wurde am 17.2. ein Info-Abend zum Programm „Mein Körper gehört mir" veranstaltet. Am 2., 9. und 16.3. wurde „Mein Körper gehört mir" dann durchgeführt.

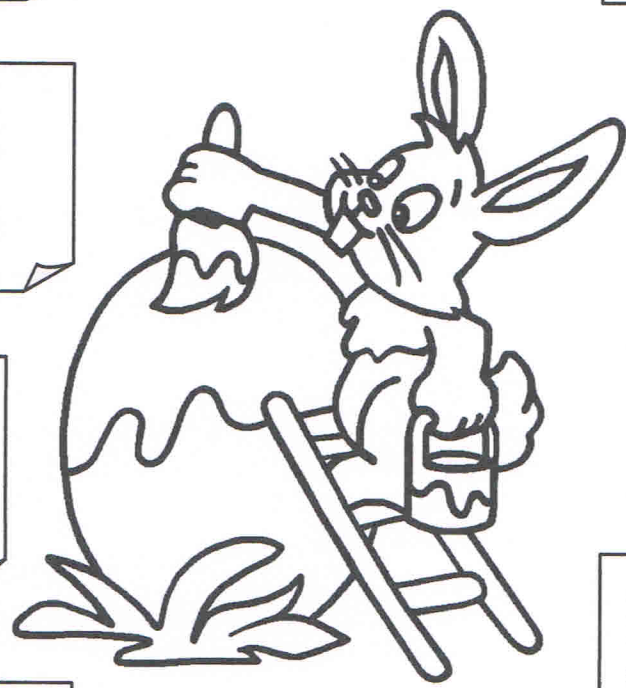
Für alle Schülerinnen und Schüler war der 28.2. ein schöner Tag: Wegen eines pädagogischen Tages des Kollegiums hatten sie schulfrei!

Am 4.3. feierte die Everwordschule Karneval!

Wir begrüßten den Frühling am 8.4. mit unserem Frühlingssingen aller Klassen.

Endlich! Alle Kinder und Lehrer freuen sich: vom 16.4. bis zum 1.5. haben wir Osterferien!

Vom 14. bis zum 17.3. fanden für alle Klassen Elternabende statt.



Die Kinder der 3. Klassen schreiben am 10.5. Vera Mathe (Vergleichsarbeiten).

Am 2.5. fängt die Schule wieder an!

Die vierten Klassen haben am 18.5. ihre Radfahrprüfung!

Am 12. und 18.5. stehen für die 3. Klassen die Vera Deutsch Vergleichsarbeiten an.

Am 19.5. findet der Elternsprechtag statt!

Für alle ist der 3.6. frei: Es ist ein beweglicher Ferientag am Himmelfahrtswochenende.

Wir haben dieses Jahr einen Projekttag am 16.6. für alle Schüler!

Am 17.6. findet das Fußballturnier der Warendorfer Schulen statt.

Unsere Bundesjugendspiele sind am 24.6.

Der Abschlussgottesdienst für die 4. Klassen findet dieses Jahr am 21.7. um 8:30h in der evangelischen Kirche statt.

Freut ihr euch schon? Am 22.7. gibt es Sommerferien!

Wer ist Verkleidungskünstler?

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr ein Kostümwettbewerb für Lehrer statt. Da sich alle Lehrer viel Mühe gegeben haben, fiel uns die Entscheidung wirklich schwer. Aber wir hatten uns schon vorher überlegt, worauf wir achten wollten: Das Kostüm musste eine neue Idee sein, das Kostüm musste zu dem Lehrer oder der Lehrerin passen und das Kostüm durfte es nur einmal geben. Während der Polonäse durch die Schule haben wir uns alle Lehrerkostüme genau angeschaut.

Anschließend sind wir bei der Besprechung zu dem Ergebnis gekommen, dass der 1. Platz an „Schreckenhorst" (das war unser Konrektor Herrn Haffner) geht, der 2. Platz an das „Cowgirl" (Sophie Stahl, die zu der Zeit ein Praktikum bei uns an der Schule machte) und der 3. Platz an die „4 Zwerge" aus der vierten Klasse (Frau Voloj, Frau Westekemper, Frau Schröder und Frau Trakis) geht. Zwar teilen sich die „4 Zwerge" ja den dritten Platz (es gibt das Kostüm also 4mal), aber das ist bei einer Zwergenbande ja so und wir fanden sie echt witzig zu viert!

Eigentlich waren alle Kostüme sehr schön, aber wir haben uns für diese drei als die besten Kostüme der Lehrer entschieden.

Viele Grüße von Tim L. und Sven

Wir fragen nach: Als was verkleidest du dich Karneval?

Am 4. März hat unsere Everwordschule Karneval gefeiert. Vorher wir haben in einer großen Pause ein paar unserer Mitschüler befragt, als was sie sich dieses Jahr denn verkleiden wollten.

Hannes aus der 1b verkleidete sich als Mönch, weil er es cool findet. Letztes Jahr war er ein Ritter.

Aus der Klasse 3c war Simon dieses Jahr ein Sheriff, weil es nichts anderes gab und er schon letztes Jahr Pirat war.

Aus der 1b war Linus Zorro, weil er es so toll findet. Auch letztes Jahr war er schon Zorro. Sein Freund Tom aus der 1d war dieses Jahr Cowboy, weil er es gut findet. Auch er war letztes Jahr Pirat.

Anton aus der 2c war dieses Karneval ein Soldat, weil er von ihnen ein Fan ist. Letztes Jahr war er ein Vampir.

Erik W der aus der 2c kam ist dieses Jahr als Ninja, weil er es super findet. Letztes Karneval war er Indianer.

Als letztes auf unserem Rundgang befragten wir John aus der 2b. Er verkleidete sich als Spiderman, weil es seine Freunde es auch machten. Weil er letztes Jahr Ninja war, wollte er dieses Jahr etwas ganz anderes sein.

Eure Reporter Philipp und Alexander

Die Geheimnisse vom Kinderkarneval in Freckenhorst

Ich berichte vom Kinderkarneval hinter den Kulissen: Es ist sehr ruhig und jeder konzentriert sich auf seinen Auftritt. Al-le sind ein bisschen aufgeregt und berei-ten sich vor. Essen gibt es leider nicht und es ist sehr voll. Es sind mehr Er-wachsene als Kinder hinter der Bühne. Überall liegen Kostüme herum. Ich bin ein bisschen aufgeregt, weil ich als Schlafmütze beim Karneval mitmache und Angst habe, dass ich etwas falsch mache oder vergesse. Aber alles geht gut, der Auftritt macht Spaß und ich bin echt erleichtert. Später treffe ich Kerstin Auerswald. Sie organisiert den Kinderkarneval immer mit und kennt die geheimsten Geheimnisse. Wollt ihr sie wissen? Los geht's!

Reporter (R): Wie viele Kinder kommen ungefähr jedes Jahr zum Kinderkarneval?

Frau Auerswald (Fr.A): Das sind immer etwa um 200 Kinder.

R: Wie viele Jahre gibt es den Kinderkarneval denn schon?

Fr.A: Schon 21 Jahre!

R: Wer hat sich den Kinderkarneval denn ausgedacht?

Fr.A: Das war Wolfgang Otterpohl.

R: Wo feiert ihr dieses Jahr und wie schmückt ihr den Raum?

Fr.A: Der Kinderkarneval wird im Gasthof „Dühlmann" gefeiert! Wir schmücken zum Beispiel mit den von euch gemalten wunderschönen Bildern zu unserem Karnevalsthema und hängen Girlanden auf.

R: Und welches Thema ist es dieses Mal?

Fr.A: Dieses Mal ist es „Pöggsken bei den Meerjungfrauen".

R: Eure Kostüme passen ja immer zu eurem Thema. Was zieht ihr dieses Jahr an?

Fr.A: Wir haben dieses Jahr tolle Kostüme mit Langhaarperücken, Netzen und Meeresdeko.

R: Und es kommt dann auch der Prinz?

Fr.A: Dieses Jahr haben wir eine Karnevalsprinzessin. Ja, sie feiert mit!

R: Das ist ja alles sehr viel Arbeit. Warum machst du das?

Fr.A: Mir und allen anderen Mitveranstaltern macht es jedes Jahr wieder großen Spaß. Es ist toll, das Kinderkarnevalsfest für euch zu planen und mit euch zu feiern. Und wenn ihr auch Spaß habt, freuen wir uns.

R: Und wir freuen uns auch total darauf! Aber eine Frage habe ich noch. Die wichtigste: Woher kommt eigentlich der Schlachtruf „Pielepogge Pielepogge, quak, quak, quak!"?

Fr.A: Oh... Jetzt kommt ein Geheimnis: Wir haben versucht, herauszufinden, wer sich diesen Schlachtruf ausgedacht hat und vor allem wann. Aber wir konnten keine Person herausfinden. Es ist ein Rätsel! Als wir beim Kinderkarneval anfingen, gab es diesen Schlachtruf schon. Auch beim Fußball wird in Freckenhorst damit die Mannschaft angefeuert!

R: Vielleicht finden wir ja eine Lösung dafür: Könnt ihr Leser uns helfen? Fragt doch einmal, ob irgendjemand weiß, woher „Pielepogge, Pielepogge, quak, quak, quak!" kommt und schreibt uns!

Das war euer Reporter Paul K.

Vorsicht, heiße Vorbereitungen

Am Abend vor dem Kinderkarneval trafen sich alle Helfer und Helferinnen, um alles aufzubauen und vorzubereiten. Ihr wollt wissen, wie das ablief? Dabei gab es keine Reihenfolge. Alles wurde durcheinander nach Lust und Laune gemacht. Ihr wollt also wissen, was da alles gemacht wurde? Also: Es wurde der Eingang aufgebaut. Dieses Mal war es ein sehr großer, niedlicher und bunter Märchenpilz, unter dem man hergehen und durch einen daran gebauten Tunnel krabbeln oder kriechen musste. Diesen Pilz hatte sich die Familie Termeer mit großer Mühe ausgedacht, aufgebaut und angemalt.

Leider konnte Frau Dietrich sich nicht um die Bilder kümmern, weil sie krank war. Deswegen haben wir uns mit unseren Freunden getroffen, um ein paar Bilder zu malen. Das hat gut geklappt. Die Klasse 4d von Frau Trakis hat auch schöne Bilder gemalt! Das Thema war Meerjungfrauen und stellt euch vor: Wir hätten fast zu viele Bilder gehabt! Mit den vielen bunten Fischen kamen wir uns wie im Aquarium vor!

Dann wurde noch die Kulisse aufgebaut. Dieses Jahr war es ein kleines Boot namens Spillienchen. Es wurden Luftballons aufgeblasen, die später die dann in große Netze kamen. Diese Netze wurden dann an der Decke befestigt. Am Ende der Kinderkarnevalsfeier wurden sie aufgerissen und alle Ballons fielen heraus. So kriegte jedes Kind einen Luftballon.

Die Helfer und Helferinnen treffen sich übrigens ein paar Mal im Jahr, um alles zu planen und vorzubereiten. Dort überlegen sie sich auch das Thema des Kinderkarnevals.

eure Reporterinnen Vivian und Julia

So feierten wir den Kika 2011

Am Eingang sah man einen gigantischen Monster Pils. Dort musste man durch gehen, wenn man in den Saal wollte. Alle Kinder bekamen eine Tüte mit Brausepulver, Maoam, einer Laugenstange, Gummilakritze und einer Speckmaus. Außerdem bekam man ein Getränk nach Wahl gratis. Um 14:11 Uhr fing es an.

Zuerst tanzte die Gruppe Klingelgirls zu „Waka Waka" von Shakira. Nach dem Tanz bekamen alle Tänzer einen Karnevals-Orden. Dann gingen viele Kinder zum Tanzen nach vorne. Anschließend haben Leon und Marco einen Sketch vorgeführt. Der war lustig! Die „Nixen" haben die Reise nach Jerusalem gespielt, bei der Hannah gewann. Außerdem wurde um ein Süßigkeitenglas gelost. Es traten noch so viele auf - wir können gar nicht alles erzählen! Später kam auch die Karnevalsprinzessin Sandra. Die Arme wurde mit Sahne getauft!

Danach wurde vor allem getanzt, getanzt, getanzt...

Viele Grüße von Julia, Viktoria und Vivian

In dieser Ausgabe **Everword-News** ist neben Karneval auch **Sport** unser Thema. Wir zeigen euch spannende und interessante Sportarten und Sportthemen! Viel Spaß!

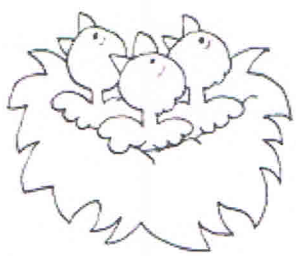
So riecht Turnierluft!

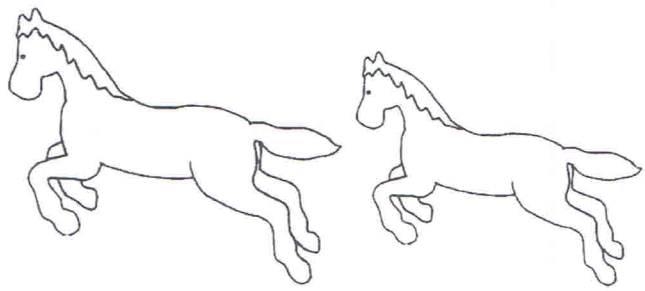
Hallo, hier geht es um verschiedene Arten von Hindernissen und das Organisieren eines Springreitturniers. Viele aus unserer Schule reiten und mögen Pferde sehr. Man kann in Freckenhorst auf verschiedenen Höfen reiten und man kann neben dem Reiten in der Freizeit auch an Turnieren teilnehmen und da gegen andere Reiter antreten.

Wir haben uns die Reitanlage „Katzheide" näher angeschaut und einiges zu Springreitturnieren erfahren.

Zuerst ist wichtig zu wissen, dass es verschiedene Arten von Hindernissen gibt. Zum Beispiel sind die Geländesprünge ganz anders als Parcoursprünge: Bei Geländesprüngen fallen keine Stangen runter und sie sind Sprünge über Baumstämme und Mauern. Parcoursprünge sind immer gebaute Sprünge. Die Hindernisse haben verschiedene Farben. Menschen bauen sie aus verschiedenen Teilen zusammen (Stangen, Pappmauern, Reifen...) und wenn ein Pferd nicht sauber darüber springt, können Stangen herunterfallen. Parcoursprünge sind zum Beispiel der Oxer und der Steilsprung, die Triplebar und der Wassergraben.

Bei der Reitanlage Katzheide finden in





der Regel zwei Turniere pro Jahr statt.

Viele Sachen müssen organisiert werden: Das fängt schon bei den Ausschreibung der jeweiligen Prüfungen an: Hier wird beschlossen, welche Prüfungen gemacht werden können und dann können sich Reiter dafür anmelden. Aber auch der Tierarzt und Hufschmied müssen bei einem Turnier da sein, damit Pferden nichts Schlimmes passieren kann. Natürlich gilt das auch für Menschen. Für sie wird für Sanitäter und (ganz wichtig) Verpflegung, also Essen und Trinken gesorgt. In einer Springreitprüfung (also einem Turnier) reitet man zwischen den Hindernissen normalen Galopp. Dabei muss die Geschwindigkeit zu dem Abstand zwischen den Hindernissen passen. Das ist nicht immer leicht. Pferd und Reiter sind dann aufgeregt. Wenn man eine gewisse Übung hat, legt sich die Aufregung, aber eine gewisse Grundspannung bleibt immer.

Wenn die Pferde nicht gerade an einer Prüfung teilnehmen, sind sie in Boxen untergebracht, je nach Wunsch auf Stroh oder Späne. Ihre Reiter können sich um sie kümmern, andere Prüfungen ansehen oder etwas essen und trinken.

Es ist egal, ob man als Teilnehmer oder als Besucher bei einem Turnier ist: Es ist immer sehr spannend! Ihr solltet auch einmal eins besuchen - vielleicht sehen wir uns ja dort!

Liebe Grüße von euren Reporterinnen
Ella, Michelle und Vivian

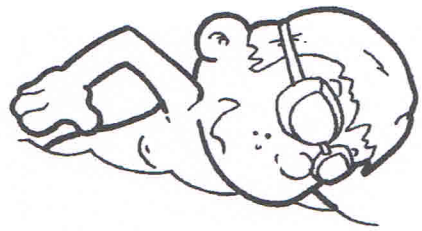
Achtung an alle Wasserratten

Weil wir in dieser Ausgabe das Thema Sport haben, möchten wir euch etwas zum Schwimmen erzählen. Wir schwimmen ja in der Schule und auch in unserer Freizeit gehen viele von uns auch gerne einmal ins Schwimmbad. Es gibt verschiedene Schwimmarten. Wir möchten euch vom Delfinschwimmen, Brustschwimmen und Kraulschwimmen erzählen. Aber bevor wir das tun, erklären wir noch einmal, wie wichtig Schwimmregeln sind!

Es gibt viele verschiedene Schwimmregeln. Ganz besonders wichtig sind diese:

* Diszipliniertes Benehmen im Duschraum.
* Nicht vom Beckenrand springen.
* Rücksicht auf andere nehmen.
* Im Duschraum nicht prügeln.
* Gar keinen Schmuck tragen.
* Bei nassem Boden nicht rennen.
* Niemanden ins Wasser stoßen.
* Nur um Hilfe rufen, wenn du in Gefahr bist.

Warum diese Regeln wichtig sind? Es kann ganz viel passieren, wenn man im Wasser ist. Zwar passt immer ein Bademeister oder Lehrer auf, aber auch wir müssen aufeinan-der aufpassen. Wenn wir die Regeln kennen und da-nach handeln, dann kann das Schwimmen ordentlich Spaß machen!



Und los geht es mit den Schwimmarten:

* Delfin: Die beiden Beine schließen gleichzeitig nach oben und unten bewegen. Nach jeder zweiten Beinbewegung fangen die Arme hinten am Körper an und gehen aus dem Wasser und gehen vorne zusam-men und werden unter Wasser wieder nach hin-ten gezogen.

* Kraulen: Startsprung ins Wasser. Die Arme an den Po legen und abwechselnd vorne ins Wasser stechen und anschließend nach hinten ziehen. Das wird immer wiederholt. Die Beine werden gestreckt und gleichmäßig von oben nach unten bewegt.

* Brust: Die Arme werden gestreckt und gehen vorne zusammen. Dann dreht man die Handflächen nach außen und zieht die Arme zu den Seiten zurück und vor die Brust. Diese Bewegung wiederholt man immer wieder. Die Beine sind auch gestreckt und werden dann angewinkelt. Die Zehen werden seitlich umgesetzt, mit den Beinen ein Kreis geschlagen, bis die Beine wieder gestreckt sind. und Das wiederholt sich immer wieder.

Im Schwimmkurs lernt man als erstes das Brustschwimmen. Es ist am einfachsten!

Wo kann man das Schwimmen üben? Am besten natürlich während unserer Schwimmstunde in der Schule, dort werden auch immer viele Spiele im Wasser gespielt. Wenn man aber keine Schwimmstunde mehr hat, dann kann man auch auf jeden Fall auch Schwimmkurse in Freckenhorst machen oder in die Schwimmbäder in Warendorf oder Everswinkel fahren!

Vielleicht sehen wir uns ja dort einmal!

Viele Grüße von
Tim A., Bastian und Paul N.

Der Sport „Jagen"

Viele von euch wissen es vielleicht noch nicht, aber auch das Jagen ist ein Sport. Ihr habt sicherlich schon einmal die Jäger bei uns auf dem Schützenfest gesehen. Dort schießen sie auf Schießscheiben. Aber auch wenn kein Schützenfest ist, kann man jagen. Dazu gehört nicht nur das Schießen von Wild im Wald, sondern viel mehr: Man bildet seine Hunde aus und spielt viel mit ihnen. Jäger pflegen die Wälder und die Natur: Sie passen auf, dass zum Beispiel Füchse keine anderen Tiere reißen und schießen Tiere, die krank sind oder von denen es zu viele gibt.

Jagen dürfen aber nur Erwachsene, die eine Prüfung bestanden haben. Kinder dürfen das gar nicht.

Die Jägerin Claudia Böckenhüser hat uns ein paar Fragen zur Jagd beantwortet. Sie erzählte uns, warum sie Jägerin ist: Sie ist zum Jagen gekommen weil ihr Vater Jäger war und sie ist als Jugendliche immer mitgegangen ist. Sie findet es so schön, in der Natur zu sein und alles zu beobachten. Natürlich hat Claudio Böckenhüser auch einen Hund.

Genauer gesagt hat sie sogar zwei Hunde: Quaxel und Tom.

Quaxel ist ein kleiner Rauhaardackel. Das ist ein Dachshund. Jäger nennen ihn Teckel.

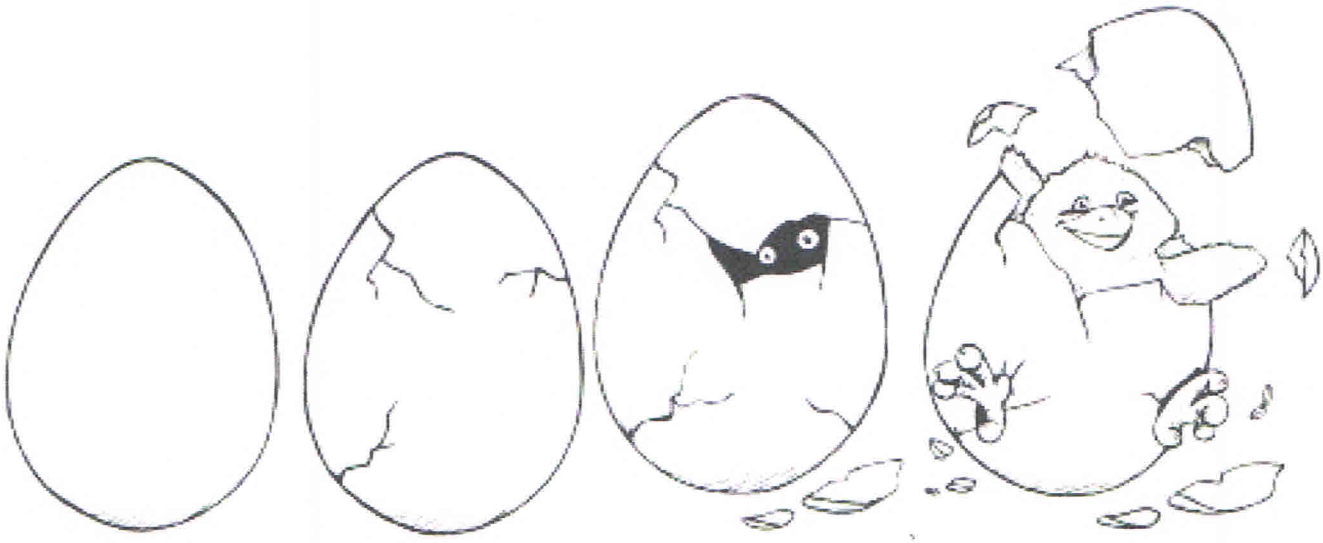
Tom ist größer. Er ist eine Österreicherische Brandlbracke. Die Brandlbracke ist ein mittelgroßer Hund.

Diese Hunde haben an den Lefzen, an allen vier Pfoten und über beiden Augen einen braunen Fleck. Wir fanden die Brandlbracke Tom wunderschön!

Außerdem spielt Claudia Böckenhüser das Jagdhorn. Das ist auch etwas, was Jäger zusammen machen: Sie blasen verschiedene Hörner. Früher wurde immer zur Jagd geblasen. Heute blasen die Jäger ihr Horn auch, um zusammen Musik zu machen.

Jagen ist also ein Sport, bei dem man viel macht. Jetzt wisst ihr, dass Jagen ein schöner Sport ist!

Eure Reporterinnen Franka und Isabel

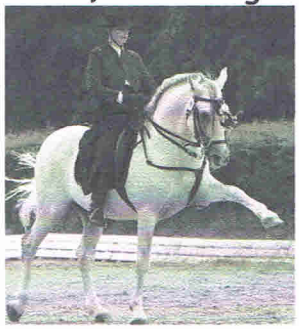


Das Pferd als dein Sportpartner

Früher wurden Pferde hauptsächlich für die Feldarbeit oder als Kutschpferde genutzt. Im Laufe der Jahre ersetzten Maschinen (Trecker, Autos) die Pferde.

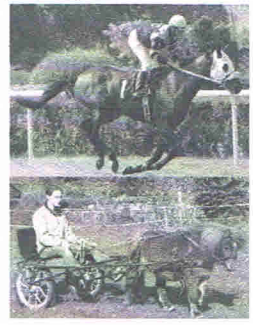
Heute werden Pferde meistens im Pferdesport eingesetzt, zum Beispiel im Reitverein und auf Pferdehöfen. Zu den Pferdesportarten gehören vor allem das Dressurreiten, das Springreiten, das Voltigieren, das Pferderennen, Trab- oder Galopprennen und die Vielseitigkeit (Mehrkampf). Ich möchte euch diese Pferdesportarten gerne näher vorstellen:

Zuerst erkläre ich euch das Voltigieren: Voltigieren ist wie Turnen auf dem Pferderücken: Die Kinder machen darauf Kunststücke! Dabei wird das Pferd an einer langen Leine (Longe genannt) im Kreis geführt.



Bei der Dressur ist das gar nicht so einfach zu erklären: Das Miteinander von Pferd und Reiter steht hier im Vordergrund: Das Pferd soll lernen, dem Reiter mit leichten Hilfestellungen zu gehorchen. Der Reiter macht nur ganz kleine Bewegungen mit der Hand oder dem Bein und das Pferd soll sie verstehen und dann etwas machen. Dabei kann es vorwärts, rückwärts oder auch zur Seite gehen. Vielleicht habt ihr das im Fernsehen schon mal gesehen. Ich finde, es sieht sehr elegant aus. Pferd und Reiter werden für die Turniere auch recht hübsch gemacht.

Beim Springreiten müssen Pferd und Reiter über einen Hindernis-Parcours springen. Dabei sollen keine Hindernisstangen fallen. Auch dürfen keine Sprünge verweigert oder ausgelassen werden. Wer bei einem Springturnier am schnellsten mit den wenigstens Fehlern ins Ziel kommt, gewinnt.



Wenn Jockeys im Sattel von Rennpferden um die Wette traben, spricht man vom Pferderennen. Bei einem Galopp- oder Trabrennen zieht das Pferd einen Sulky (eine kleine Kutsche) mit darin sitzendem Wagenlenker.

Die Vielseitigkeit ist der „Mehrkampf" der Pferdesportdisziplinen. Sie setzt sich aus den drei Teilen Dressur, Geländeritt und Springen zusammen und ist für Pferd und Reiter ziemlich anstrengend.

Ihr seht: Während das Pferd früher eher ein Arbeitskollege war, ist es heute ein echter Sportpartner - und was für einer!!!

Viel Spaß beim Reiten wünscht euch
eure Reporterin Pia

Wer ist dein Lieblingsfußballer?

Ich habe dazu eine Schulhof-Umfrage durchgeführt und 16 Kinder befragt. 1mal gewählt wurde Per Mertesacker. 3 Kinder waren für Rene Adler, den Torwart von Leverkusen. Mesut Özil und Lukas Podolski haben jeweils auch 3 Stimmen. Die meisten Kinder (6) mochten den Torwart von Schalke 04 und unserer National-11 Manuel Neuer am liebsten.

Liebe Grüße von eurer Reporterin Michelle

Und was spielst du so?

Wir haben eine Schülerumfrage zu den Lieblingsspielen im Sportunterricht gestartet. Hier sind die Ergebnisse aus den dritten und vierten Klassen:

Die Jungen aller Klassen spielen am liebsten immer nur Fußball. Das hat uns nicht überrascht!

Die Mädchen spielen Zahlenfußball, Fangen und Pferde. Ein großer Favorit ist auch Dreierball.

In den letzten Wochen war die Wiese gesperrt: Das Fußballspielen blieb aus. Das war für die Jungen sehr schlimm.

Eure Reporter Jeron und Alexander

„Das ist immer noch eine ganz tolle Sache!"

Ihr wisst ja alle, dass es die Ferienfreizeit vom TUS Freckenhorst gibt. Eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen fährt mit einigen Betreuern in den Urlaub und es werden dabei immer viele sportliche Aktivitäten unternommen. Dieses Jahr fährt die Gruppe zum Beispiel in die Nähe von Hamburg in ein Haus, das Platz für 40 Kinder und Jugendliche bietet. Gemeinsam wollen sie viel Fahrrad fahren, im Schwimmbad und im Löschteich schwimmen und auch den Heidepark besuchen. Ich habe mich mit Günter Konopka getroffen. Der hat nämlich 1964 zusammen mit Ingrid Kesse und Hermann Klümper die erste Sommerfreizeit für Jugendliche veranstaltet.

Reporter (R): Wann findet die Ferienfreizeit immer statt?

Herr Konopka (Hr.K): Immer in den ersten drei Wochen der Sommerferien.

R: Wie lange hast du insgesamt die Ferienfreizeit mit veranstaltet?

Hr.K: Ich habe sie ungefähr sieben Jahre lang aktiv mit veranstaltet. Ich freue mich, dass sie immer noch gemacht wird und so viele Kinder und Jugendliche das Angebot gerne annehmen!

R: Warum hast du den überhaupt so eine Ferienfreizeit ins Leben rufen wollen?

Hr.K: Ich wollte den Kindern und Jugendlichen gerne noch etwas anderes bieten als Fußball spielen. Wir fanden diese Lösung und es hat allen so gut gefallen.

R: Hat es dir denn auch Spaß gemacht?

Hr.K: Oh ja, mit hat es sehr viel Spaß und Freude gemacht!

R: Warum hast du dann aufgehört?

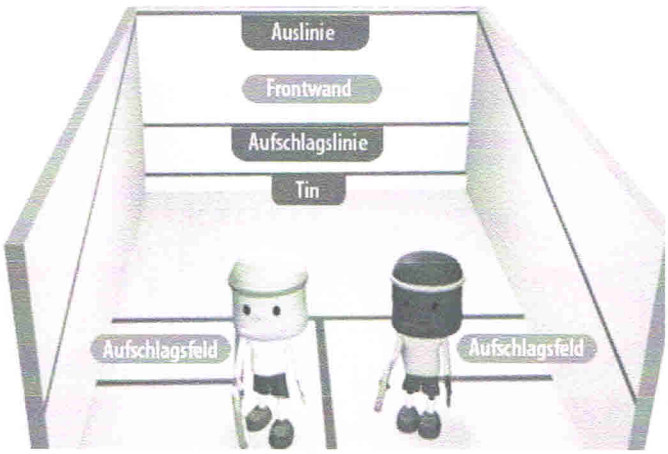
Hr.K: Weil wir ein Kind bekamen und ich natürlich viel Zeit mit meinem Kind verbringen wollte. Die Betreuung von Ferienfreizeiten ist aber über's ganze Jahr viel Arbeit, die Zeit hatte ich nicht mehr.

R: Glaubst du, ist es gut, dass es die Ferienfreizeit heute noch gibt?

Hr.K: Ja, das glaube ich. Alle, die einmal mitgefahren sind, sind total begeistert und wollen gerne noch einmal. Ich glaube, das ist immer noch eine ganz tolle Sache!

Das Interview hat für euch eure Reporterin Céline durchgeführt.

Die seltsame Sportart Squash



Squash ist eine sehr seltene Sportart. Sie hat ihren Namen daher, weil der Ball ziemlich schnell und hart geschlagen wird. „Squash" ist Englisch und bedeutet „zusammenquetschen". Es ist eine „Rückschlag-Sportart" und kann mit zwei (Einzel) oder vier Spielern (Doppel) gespielt werden. Ich möchte sie euch einmal erklären, denn sie klingt kompliziert und macht aber bestimmt viel Spaß!

Fangen wir mit dem Beschreiben des „Courts" an. Das Court ist das Spielfeld. Es ist aber nicht wie ein Tennisplatz, sondern eher wie ein Raum ohne Fenster: Besonders wichtig sind nämlich die vier Wände, an denen Linien angemalt sind! An der Vorderwand sind zwei rote Linien übereinander angemalt. Der Raum zwischen den Linien ergibt das Zielfeld: Dort muss man den Ball hinschlagen. Auf dem Boden in der Mitte des Raums sind zwei Linien wie ein T und zwei Kästchen markiert. Die Kästchen sind die Aufschlagsfelder, von denen die Aufschläge der Spieler durchgeführt werden. Wichtig: Jeder Spieler steht auf einer Seite von dem T. Beim Spiel stehen die Spieler sich nicht gegenüber, sondern nebeneinander und schlagen mit ihrem Schläger den Ball abwechselnd gegen die Wand in das Zielfeld! Da grade der Schläger erwähnt wurde, werden wir uns jetzt mit ihm beschäftigen. Der Schläger zwar Ähnlichkeiten mit einem Tennisschläger hat, ist aber keiner! Griff und Stiel sind gleich, aber der Squashschläger ist viel, viel leichter als ein Tennisschläger: Er wiegt meistens nur etwa 170 Gramm. Deshalb kann der Ball härter mit ihm geschlagen werden.

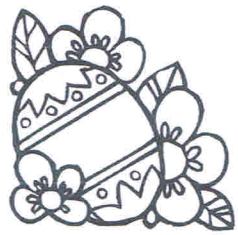
Der Ball hat auch etwas Besonderes: einen Tropfen Gas! Der Tropfen Gas ist dafür wichtig, dass der Ball seine höchste Sprungkraft erreicht. Vor jedem Spiel muss der Ball warm gespielt werden, damit das funktioniert. Dadurch verändert sich der Druck im Ball und deshalb ist der Ball schneller und springt besser! Squashbälle können bis zu 200km/h schnell werden - so schnell wie Autos auf der Autobahn! Damit bei so einem schnellen Ball nichts passiert, sind Regeln wichtig:

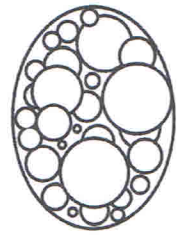
Wer Aufschlag hat, zielt auf das Zielfeld. Dabei darf ihm sein Gegenspieler nie im Weg stehen. Die Spieler dürfen sich niemals gegenseitig die Sicht oder den Schlag behindern oder den anderen vom Schlagen des Balls irgendwie abhalten. Abwechselnd müssen sie den Ball schlagen und dabei das Zielfeld treffen. Trifft einer nicht oder kann den Ball nicht schlagen, dann geht der Punkt an den Gegner. Um zu gewinnen, muss man 11 Punkte haben. Der Spieler, der 3 Spiele gewinnt, hat das ganze Spiel gewonnen.

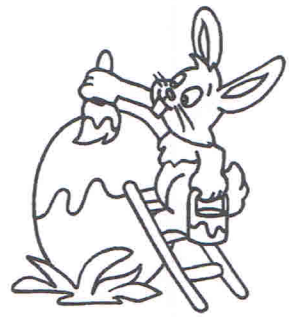
Das war es schon. Ich glaube, der Sport macht richtig viel Spaß! Und vielleicht haben wir ja in Freckenhorst irgendwann ein echtes Squashspielfeld. Was haltet ihr davon?

Eure Reporterin Michelle!

Ostermaler, los geht's!





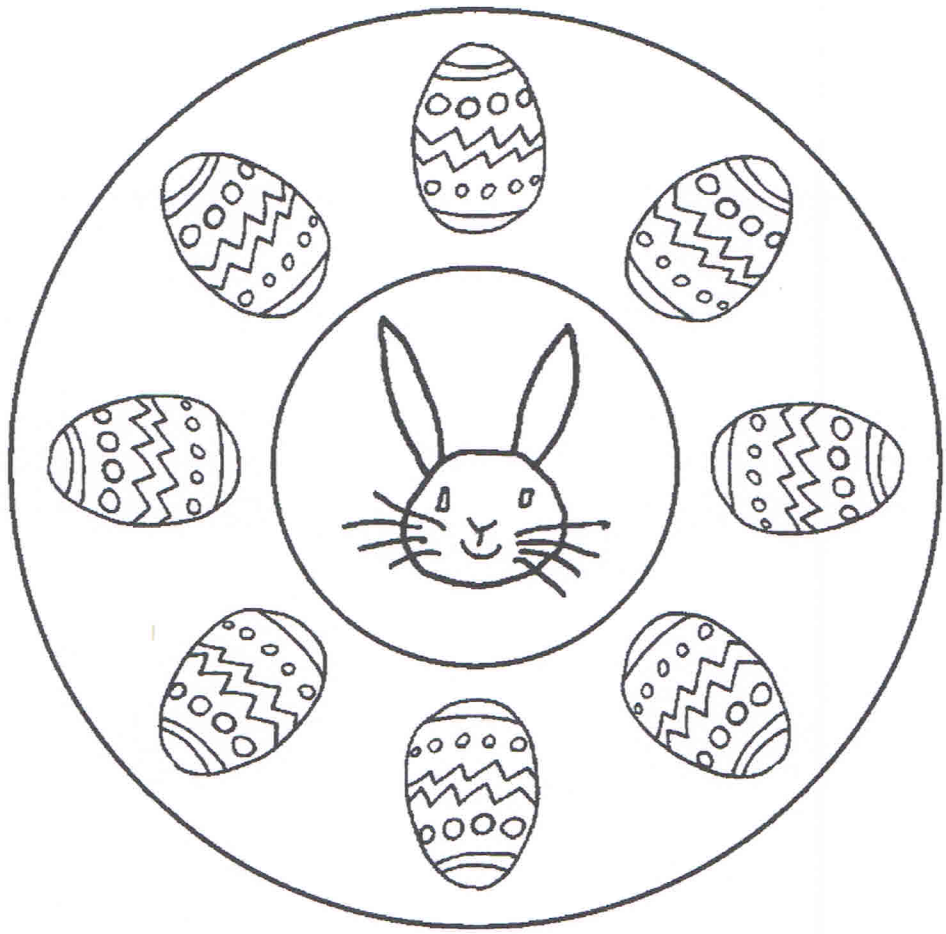


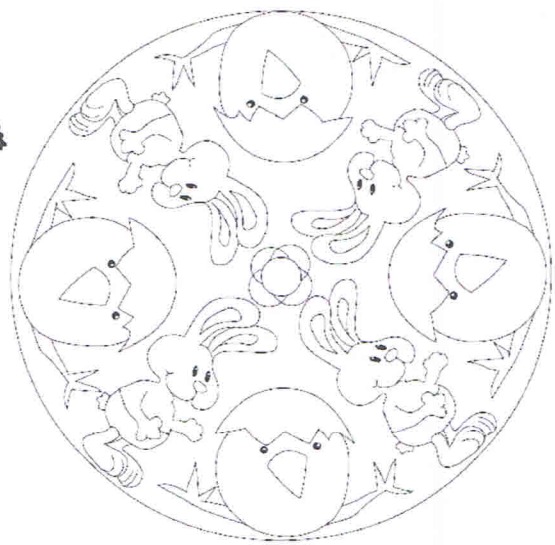
Fußballrätsel für Knobelköpfe

Tim, Paul, Frank, Max und Basti spielen Fußball. Basti ist im Tor. Er rollt den Ball zu Paul, der schließt den Ball zu Tim, der köpft den Ball zu Max, die-ser schlägt ihn zu Frank und der köpft schließlich auf das Tor. Aber der Ball geht über die Latte und knallt in die Fensterscheibe des Nachbarn. Das Glas zersplittert. Wütend schreit der Nachbar: „Wer hat den Ball ins Fenster geschossen?"

Weißt du die Antwort? Wenn ja, dann schrei-be sie mit deinem Na-men auf einen Zettel und werfe ihn unseren Briefkasten Hubert.

von Bastian, Tim L. und Paul K.





Und...? Wie findet ihr uns?

Inzwischen kannst **du** schon die dritte Ausgabe unserer Schülerzeitung lesen. Deshalb finden wir, dass es Zeit wird, **dich** einmal zu fragen, wie **du** sie denn findest!
Bitte kreuze immer das passende Gesicht an!
Auch deine Eltern können uns ihre Meinung mitteilen: Für sie haben wir einen Fragebogen auf Seite 14 abgedruckt.
Bitte wirf den ausgefüllten Fragebogen in unseren Briefkasten Hubert.
Unter allen Schülerinnen und Schülern, die dieses Blatt bis zum 6. Mai ganz ausgefüllt in unseren Briefkasten Hubert werfen, verlosen wir einen tollen Preis!

Ich bin immer gespannt auf die neue Zeitung.	☺	😐	☹
Ich mag die Schrift, die Größe und das Aussehen der Zeitung.	☺	😐	☹
Ich lese die ganze Zeitung durch.	☺	😐	☹
Ich werde gut informiert und lerne Neues kennen.	☺	😐	☹
Die Lehrerinterviews gefallen mir gut.	☺	😐	☹
Die Klassenumfragen sind sehr interessant.	☺	😐	☹
Die Schülerinterviews und Schulhofumfragen finde ich toll.	☺	😐	☹
Die Auswahl der Themen (Tiere, Sport...) interessiert mich.	☺	😐	☹
Eure Witze und Rätsel sind spannend und machen Spaß.	☺	😐	☹
Die Wettbewerbe der Zeitung sind toll.	☺	😐	☹
In der Klasse sprechen wir über die Zeitung und was in ihr steht.	☺	😐	☹
Wir lesen die Zeitung in der Klasse zusammen / in kleinen Gruppen.	☺	😐	☹
Zuhause sprechen wir über die Zeitung und was in ihr steht.	☺	😐	☹
Wir lesen die Zeitung zuhause gemeinsam.	☺	😐	☹
Ich habe schon einmal etwas in den Briefkasten Hubert geworfen (Schülerbeitrag zur Zeitung, Wettbewerb...).	☺	😐	☹

Das lese ich in der Zeitung immer am liebsten: _____

_____

Was ich euch Reportern sonst noch sagen möchte (Lob, Komplimente und Tipps):

_____

_____

_____

Jetzt sind die erwachsenen Leser dran!

Liebe Eltern, liebe Freunde und Verwandte, auch **Ihre** Meinung ist uns in der Redaktion sehr wichtig! Deshalb freuen wir uns sehr, dass auch Sie uns kurz mitteilen, wie Sie unsere Schülerzeitung finden! Bitte kreuzen Sie dafür immer das Gesicht an, das Ihrer Meinung entspricht und geben Sie ihrem Kind den beidseitig ausgefüllten Zettel wieder mit in die Schule (Einwurf im Redaktionsbriefkasten im Schulfoyer)!

Das Layout und das Logo gefallen mir.	☺	😐	☹
Der Umfang und der Preis sind angemessen.	☺	😐	☹
Die Themenauswahl ist schülerorientiert.	☺	😐	☹
Die Themenaufbereitung durch die Schüler der Redaktion ist ansprechend, unterhaltsam und niveauvoll.	☺	😐	☹
Die Artikel haben Informationswert in Blick auf schulexterne Themen (Tiere, Sport).	☺	😐	☹
Die Schülerzeitung leistet einen wichtigen Beitrag zum Schulleben.	☺	😐	☹
Das Schulleben wird in vielfältiger Form in der Zeitung abgebildet (Berichte, Interviews, Umfragen).	☺	😐	☹
Die Zeitung bietet eine Übersicht über Wissenswertes, Interessantes und aktuell Wichtiges aus der Schule.	☺	😐	☹
Die Zeitung ist sowohl für Kinder wie für Erwachsene unterhaltend.	☺	😐	☹
Die Zeitung spricht Kinder aus allen Klassenstufen an.	☺	😐	☹
Die Mitgestaltungsmöglichkeit anderer Kinder durch den Redaktionsbriefkasten ist wichtig und motivierend.	☺	😐	☹
Die Schülerzeitung soll an der Schule fest etabliert bleiben.	☺	😐	☹

Das lese ich in der Zeitung immer am liebsten: _____

_____

Ideen, Tipps, Kritik:

_____

_____

_____

_____

Unser Frühlingsgedicht

von G. Görres

Nun treiben wir den Winter aus,
Den alten, kalten Krächzer!
Wir jagen ihn zum Land hinaus,
Den Brummbär und den Ächzer!
Und laden uns den Frühling ein,
Mit Blumen und mit Sonnenschein!
Juhei! Juhei! Juhei!

Schwere Osterrätseleien

Möcht' wohl wissen wer das ist, der immer mit zwei Löffeln isst.

Ich weiß ein kleines weißes Haus, hat keine Fenstern, Türen, Tore, und will dann der Bewohner raus, so muss er erst die Wand durchbohren.

Acht Hasen wollen gemeinsam um die Wette laufen. Dabei soll jeder Hase gegen jeden anderen Hasen antreten. Wie viele Rennen müssen sie mindestens veranstalten?

Der Hase Herbert Hoppel will sich für das große Osterrennen bewerben und muss dazu zwei Runden auf der Rennbahn in nur zwei Minuten rennen. Um dies zu schaffen muss er durchschnittlich 20 km/h schnell laufen. In seiner ersten Runde schafft er jedoch nur eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 10 km/h. Wie schnell muss er nun in der zweiten Runde rennen, um innerhalb der zwei Minuten beide Runden gelaufen zu sein?

Sportswitze

Spricht der Vater zum Sohn im Schwimmbad: „Trink aus, wir gehen!"

Tom nimmt an einem Fallschirmspringerkurs teil. Als er aus dem Flugzeug springen will, schreit sein Trainer: „Halt! Du Trottel! Du hast noch gar keinen Schirm!" Da fragt Tom überrascht: „Wieso? Regnet es draußen?"

Ein Fußballer hat ganz furchtbar schlecht gespielt, aber er schiebt die Schuld lieber auf den Schiedsrichter und erzählt in der Umkleidekabine: „Dem Kerl trete ich in den Hintern!" – „Lass man gut sein", meint sein Trainer, „heute triffst du sowieso nicht!"

Otto kommt stolz nach Hause: „Ich habe heute 2 Tore geschossen!" – „Und? Wie ist das Spiel ausgegangen?" – „1:1!"

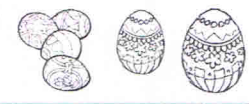
Was ist der brutalste Sport der Welt? Fußball. Da wird geköpft und geschossen!

Marie hat ihre erste Reitstunde. Sie sitzt auf einem Pferd. Es fängt an zu traben, dann galoppiert es. Marie rutscht vom Pferd. Jetzt hält sich sich nur noch am Schwanz fest und ruft: "Bringt mir ein neues Pferd! Das hier ist zu Ende!"

Fällt ein Junge in den See. Rettet ihn ein Mann und fragt: „Warum bist du denn nicht geschwommen?" Antwortet der Junge: „Auf dem Schild steht doch Schwimmen verboten!"

Beim Sportunterricht liegen alle auf dem Rücken und fahren Rad. „Florian! Warum machst du nicht mit? Du liegst ja ganz ruhig da", schimpft der Lehrer. „Sehen Sie nicht? Ich fahre gerade bergab!"

Was ist blau hat drei weiße Streifen und steht auf der Wiese? Eine Kuh im Trainingsanzug.



Es trippelt ums Haus. (Komm doch mal raus!)
Es klopft ans Fenster. (Sind das Gespenster)
Es trommelt aufs Dach. (Schau doch mal nach!)
Es kommt nicht herein. Was mag das sein?

Diese Seite haben Paul N. und Tim A. für euch zusammengestellt!

Franka, du bist einfach lustig. Deine Sina

Ich grüße Emilia, Eva-Marie und Marie! Eure Vera

Ich grüße meine Mutter. Ich liebe dich, Mama Karayaz! Dein Jeron

Ich grüßt Leon aus der 1b. Thibault

Philip, alles Gute zum Geburtstag! Alexander

Ich grüße die liebe Fr. Schröder! Viktoria

Hi Franka, ich hoffe, dass bei dir alles glatt geht. Ich wünsche es dir sehr! Deine Isi

Ich wünsche allen meinen Freundinnen frohe Ostern! Pia

Liebe Laura K., du bist die beste Nachbarin der Welt! Deine Sina

An Hannes aus der 1b: Ich wünsche dir noch viel Spaß in der Schule! Dein Paul

Liebe Grüße an Vivian und Viktoria! Ihr seid echt cool! Schöne Ostern wünscht Julia!

Hallo Sina! Frohe Ostern wünscht dir Franka.

Paul grüßt die Klasse 4a und wünscht euch einen schönen Abschluss!

Hallo Tim, frohe Ostern wünscht deine Schwester Pia

Liebe Anna! Frohe Ostern von Pia.

Ich grüße Emilia, Vera, Eva-Marie, Armina, Chiara, Janine, Christina und Fr. Voloj! Eure Marie Sofie

Hallo Till, ich grüße dich! Ich bin sehr stolz auf dich, dass deine Klasse beim Geschicklichkeitswettbewerb gewonnen hat! Viele Grüße von deinem Bruder Bastian.

Ich grüße die ganze Klasse 4c und wünsche allen ein schönes Osterfest! Vivian

Tim L. grüßt Tom F.! Herzlichen Glückwunsch zum 1. Platz im Geschicklichkeitswettbewerb!

Ich grüße die ganze Klasse 1d und ganz besonders Lara. Ella

Ich grüße Katelynne, Pia, Lisa-Marie, Dominic und Jason! Emilia

Sophie, du bist meine allerbeste Freundin! Sina

Impressum

Verantwortlich für diese Ausgabe der **Everword-NEWS** ist die Redaktion, stellvertretend Swantje Hölscher (LAA).

Everwordschule Freckenhorst
Am Wörden 1
48231 Freckenhorst

Liebe Leserinnen und Leser der Everword-NEWS!

Da haben wir uns aber verschätzt: Als wir die Vorbestellungen entgegen nahmen, dachten wir, unsere Zeitung hätte dieses Mal 16 Seiten.

Leider haben wir für unsere tolle Ausgabe mit 24 Seiten also viel zu wenig Geld eingesammelt und uns fehlen etwa 40 Euro!

Deshalb sind wir jedem ganz dankbar, der unserer Zeitung etwas spendet und uns so hilft!

(Spenden dürfen nur Erwachsene, keine Kinder!!!)

Falls Sie spenden möchten, können Sie das Geld über die Klassenlehrer an uns weitergeben lassen oder Geld in einem Briefumschlag in unseren „Hubert" einwerfen.

*Ein ganz dickes **DANKE** ☺*
von allen Reportern/ innen und Frau Hölscher